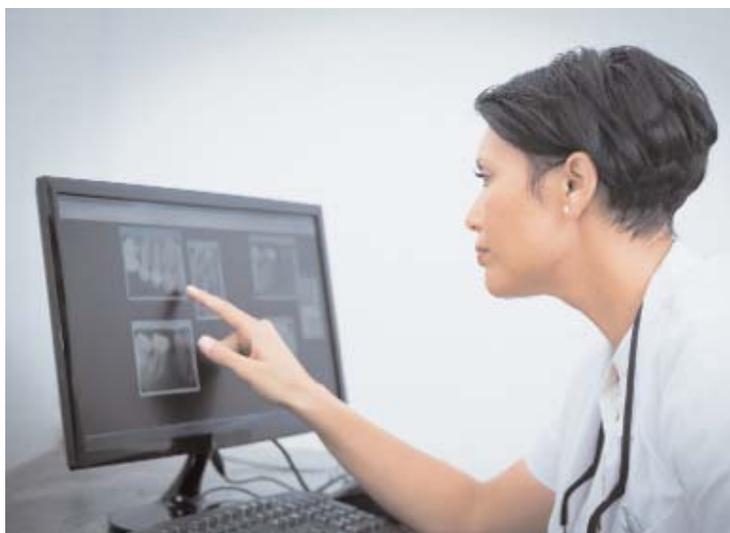


Weg ist weg!

Gabi Schäfer

Mein Seminar „Meins bleibt meins!“ zur Wirtschaftlichkeitsprüfung hat schon viele Teilnehmer aufgerüttelt, die mich – nachdem sie verinnerlicht hatten, was alles in einer Wirtschaftlichkeitsprüfung gestrichen wird – verzweifelt gefragt haben: „Was können wir denn sonst berechnen?“ In der diesjährigen Neuauflage von „Meins bleibt meins!“ stelle ich deswegen für wichtige Abrechnungsbereiche Alternativen vor: Dies sind Abrechnungspositionen, die im jeweiligen Behandlungskontext anstelle von mit einem hohen Regressrisiko behafteten BEMA-Ziffern dem Patienten vermittelt werden können. Dabei muss man selbstverständlich den rechtlichen Rahmen und das Zuzahlungsverbot beachten. Ferner stelle ich diejenigen zahnärztlichen Leistungen vor, die von den Richtlinien der Kassenzahnheilkunde gefordert, in den Praxen aber regelmäßig nicht erbracht werden, wie zum Beispiel eine röntgenologische Langzeitkontrolle nach einer erfolgten Wurzelbehandlung. Als Grund für diese Nichterbringung sehe ich den Zeitdruck in den Praxen, der es schlicht nicht erlaubt, proaktiv die Patientenkartei zu durchforsten, um solche von den Richtlinien geforderten Behandlungen nachzuhalten.



Unlängst war ich wieder zu einem Praxisbesuch eingeladen, bei dem es darum ging, 250 Karteikarten für eine Zufälligkeitsprüfung bereitzustellen. Leider taten sich bei der Durchsicht der Unterlagen erhebliche Lücken auf: So fehlten bei Wurzelbehandlungen Eingangs- und/oder Abschlussröntgenaufnahmen, PAR-Behandlungen wurden ohne die von den Richtlinien vorgeschriebenen Vorbehandlungen begonnen usw.

Ich bin also auf ein erhebliches Streichungspotenzial gestoßen, das vom verantwortlichen Praxisinhaber einfach nicht zu reparieren ist, zumal alle Vorgänge per Definition in der Vergangenheit liegen und alle abgerechneten Positionen der Prüfungskommission ja vorliegen. Zudem habe ich beobachtet, dass bei Wirtschaftlichkeitsprüfungen immer häufiger mit der Verwirkung der Garantiefunktion der Abrech-

nungssammelerklärung argumentiert wird. Hierbei wird pro Quartal nach einer einzigen(!) grob falsch abgerechneten Position gesucht, mit der die Garantiefunktion der Abrechnungssammelerklärung für dieses Quartal ausgehebelt wird. In der Konsequenz kann die Prüfungskommission das Quartal nach billigem Ermessen ohne weitere Untersuchung auf den KZV-Durchschnitt herunterkürzen. Dies erleichtert zwar die Arbeit der Prüfungskommissionen, ist aber sozusagen die „Massenvernichtungswaffe“ in diesem Bereich. Die letzten mir vorliegenden Prüfbescheide, bei denen nach dieser Methode verfahren wurde, dokumentieren Kürzungen von 121.324 EUR, 154.213 EUR und 632.843 EUR. Dies sind Beträge, die das Fortbestehen der betroffenen Praxen infrage stellen. Deswegen empfehle ich jedem Praxisinhaber, sich in diesem Bereich unbedingt und umgehend fortzubilden.

Das Seminar „Meins bleibt meins!“ findet an den folgenden Orten und Terminen statt:

Hannover: Samstag, 31.10.2015

Bielefeld: Mittwoch, 4.11.2015

Düsseldorf: Samstag, 7.11.2015

Zwickau: Mittwoch, 11.11.2015

Dresden: Freitag, 13.11.2015

Leipzig: Samstag, 14.11.2015

Potsdam: Mittwoch, 18.11.2015

Erfurt: Freitag, 20.11.2015

Nürnberg: Samstag, 21.11.2015

Heidelberg: Freitag, 27.11.2015

Frankfurt am Main: Samstag, 28.11.2015

Stuttgart: Freitag, 4.12.2015

Freiburg im Breisgau: Samstag, 5.12.2015

Die Veranstaltungen finden jeweils von 9.00 bis 16.30 Uhr statt. Anmeldeformular unter www.synadoc.ch

Synadoc AG

Gabi Schäfer

Münsterberg 11

4051 Basel, Schweiz

Tel.: +41 61 2044722

Fax: 0800 101096133

kontakt@synadoc.ch

www.synadoc.ch



Infos zur Autorin

Bild: © wavebreakmedia

Darryl Little, Alexander Dick und Veronika Hund, Produktion.

Wir haben nicht nur Ideen. Wir produzieren sie auch.

Als dentale Ideen-Schmiede stehen bei uns natürlich Forschung und Entwicklung am Anfang aller Arbeiten. Aber erst, wenn wir selbst Produkte aus diesen Ideen machen, können wir sicher sein, genau die Ansprüche zu erfüllen, die unsere Kunden in der ganzen Welt an uns stellen.

www.becht-online.de



BESSER BECHT. MADE IN OFFENBURG.

 **Becht**

ALFRED BECHT GMBH